

GEMEINDEPOST

SPÖ SCHIEFLING AM WÖRTHERSEE

SPÖ
KÄRNTEN



Frohe Weihnachten

wünscht das Team der
SPÖ Schiefing am Wörthersee!

AUS DER GEMEINDE

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Manch einer mag denken in welcher Versenkung ich mich in letzter Zeit versteckt habe. Einiges hat sich in meinem Leben verändert, viele von euch wissen es bereits ich wurde im letzten Jahr Vater.

Rückblickend kann ich sagen, dass es eine sehr aufregende Zeit ist. Manches habe ich mir anders vorgestellt einiges konnte ich mitnehmen. Zeit ist relativ. Es gibt Phasen und wenn es keine Phase ist dann ist es eine Entwicklung die das Kind durchmacht. Vieles wurde wichtiger z. B. Plätze zum Wickeln, ausreichend Platz, kinderfreundliche Lokale, barrierefreie Gebäude... Denn wenn man außer Haus geht samt Kinderwagen Taschen und all dem was das Baby so braucht ist der Kofferraum im Auto voll.

Unglaublich viel Restmüll fällt an und das kann ich sagen, so eine zusätzliche Windeltonne macht sich sehr nützlich. Zukünftig wird es wohl mehrere Anträge geben denn so ein Blick mit Kinderaugen verrät so einiges.

Jetzt zur Weihnachtszeit wo alles etwas ruhiger werden soll, gibt es für uns als SPÖ Schiefeling doch so manches zu tun. Unser Neujahrsgulasch steht vor der Türe. Wir hoffen wie immer auf gutes Wetter.

Wie immer muss ich die überparteiliche Zusammenarbeit im Gemeinderat loben. Durch unserer aller Zusammenarbeit ist es möglich Schiefeling

zu dem Ort zu machen den wir alle so lieb gewonnen haben.

Schöne Festtage und ein frohes Neues Jahr 2026 wünscht euer Team der SPÖ Schiefeling!

Der rote Faden (wird 2026 geflochten).

**Alles Liebe
Euer Armin Gabriel**



Peter **KAISER**
Landeshauptmann

Beate **PRETTNER**
Landesrätin

Daniel **FELLNER**
Landesrat

Gaby **SCHAUNIG**
LHStv.ⁱⁿ

Peter **REICHMANN**
Landesrat

FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes, neues Jahr 2026!

Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.

Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?

Landesrat Daniel Fellner: Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteiwortsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. LPV Daniel Fellner wünscht allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!

Gemeinsam gestalten wir ein lebenswertes Schiefing

Wir hören in den Medien seit einigen Jahren viele negative Sachen. Auch uns lässt das nicht „kalt“ und ganz besonders in der kalten Jahreszeit ist es wichtig Wärme und Solidarität zu zeigen. Umso wichtiger ist es, dass soziale Ideen in Schiefing umgesetzt werden.

Wir wissen, dass Schiefing eine wunderbare Gemeinde ist und das muss auch so bleiben.

Wenn man sich im Ort umschaut sind es die einzelnen Personen, die ein WIR schaffen. Nicht alle haben die gleichen Ideen, aber es eint uns das Ziel in einer lebenswerten Gemeinde zu leben. Und dafür kämpfen wir ganz sicher auch im neuen Jahr. Wir haben Ideen für die Jugend, setzen Zeichen für die, die als Sternchen strahlen und wir schauen darauf, dass unsere Mitbürger:innen eine Postabholstation bekommen!

Wohnraum muss wieder leistbarer werden, um jungen Menschen auch die Hoffnung zu geben, dass es „sicher“ ist sich etwas aufzubauen.

Nicht nur für Zweitwohnsitze. Zweitwohnsitze sind ein Thema das wir uns genau anschauen müssen. Uns ist es auch ungemein wichtig zu betonen: Soziale Sicherheit beginnt in den Familien. Wir müssen beste Gesundheit, beste Pflege und beste Bildung anbieten, um Familien nachhaltig zu stärken.

Eine Ärztin und Hausapotheke im Ort zu haben, ist leider in der heutigen Zeit keine Normalität mehr. Wir müssen gemeinsam schauen, dass dies so bleibt. Gesundheit, erreichbar und in der Nähe ist wichtig. Gleichzeitig sehen wir aber auch, dass wir hier dran bleiben müssen, denn es kann sich immer schnell was ändern. Befindlichkeiten dürfen keinen Platz haben, wenn es darum geht für unsere Gemeindegänger:innen die besten Lösungen zu erarbeiten.

Als Obfrau des Ausschuss für Angelegenheiten der Umwelt und Natur ist es mir ein persönliches Anliegen, dass die Gebühren nur soviel steigen, wie es wirklich sein muss. Auch ist uns wichtig, dass das WSZ zu-

kunftsfit bleibt und wir im Sinne der Bürger:innen darauf achten, dass wirklich nur das abgeladen wird, was abgeladen werden darf! Wir arbeiten gemeinsam daran nachhaltig etwas zu gestalten. Auch dürfen wir berichten, dass es uns gelungen ist, dass die Vorgehensweise rund um den gelben Sack so bleibt wie es derzeit ist. Erst wenn unsere Gemeindegänger:innen das ändern möchten, wird das geändert.

Uns ist klar, dass wir um etwas zu erreichen MEHR Menschen erreichen müssen, die unsere Visionen teilen. Daher freuen wir uns wenn ihr mitmachen wollt. Wir sind ein kleines Team mit viel FamilienSINN, weil wir selbst erleben was benötigt wird.

Denn nur wenn alle an einem gemeinsamen WIR arbeiten, entstehen viele Probleme erst gar nicht. Das ist unser Auftrag. Eine Politik zu machen, die vielleicht nicht laut ist, aber konstruktiv an Verbesserungen für uns alle arbeitet.

Eure Fani Venier



GEMEINSAM GEHT MEHR!

SCHIEFLING KANN MEHR!

EINE EINLADUNG AN ALLE SCHIEFLINGER:INNEN

Liebe Schieflingerinnen und Schieflinger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, Danke zu sagen. Danke für euer Engagement, euer Vertrauen und euer Mitwirken im Gemeindeleben.

Wir wollen weiter an einem sozial gerechten, solidarischen und zukunftsfähigen Schiefling arbeiten – mit euch gemeinsam.

🗨️ Warum mitmachen?

Die SPÖ Kärnten ist mehr als eine Partei – sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen.

Bei uns kannst du mitreden, mitbestimmen und mitgestalten – ganz

gleich, ob du jung, erfahren, berufstätig, in Pension oder einfach interessiert bist.

💡 Unsere Ziele in Schiefling:

- Offene, faire Gemeindepolitik mit Herz und Hausverstand
- Förderung von Vereinen, Ehrenamt und regionaler Wirtschaft
- Starke Familienpolitik – von Kinderbetreuung bis Pflege
- Klima- und Umweltmaßnahmen, die auch den nächsten Generationen zugutekommen

💛 Werde Teil unserer Bewegung

Als Mitglied kannst du:

- an allen SPÖ-Mitgliederversammlungen teilnehmen,
- dich in unserer Ortsorganisation aktiv einbringen,
- mitreden, mitentscheiden und vielleicht selbst kandidieren – bei der Gemeinderatswahl 2027

Egal, ob du dich engagieren, Ideen einbringen oder einfach unterstützen möchtest –jede Stimme, jede Idee und jede Hand zählt.

Jetzt Mitglied werden

Unter [schiefling.spo.e.at](https://www.schiefling.spo.e.at) oder persönlich bei unserem Team.



♥️ Gemeinsam geht mehr.

**FÜR EIN SCHIEFLING,
DAS ZUSAMMENHÄLT.**

**FÜR EINE ZUKUNFT,
DIE WIR GEMEINSAM GESTALTEN.**



Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

Neo-Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“

Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen leicht gemacht

Ab 1. Jänner 2026 startet das Land Kärnten mit einem neuen Fördersystem, das Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern richtig Freude machen soll: dem „Kärntner Sanierungs-Euro“. Dahinter steckt eine einfache Idee – wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, wird belohnt. Und das ganz unkompliziert.

Gerade jetzt, wo draußen der Frost an die Fenster klopft und man es sich in der warmen Stube gemütlich macht, ist der Gedanke an die damit verbundenen Heizkosten nicht weit. Mit gezielten Sanierungsmaßnahmen kann man sie deutlich senken – und damit auch den Wert und Bestand des Eigenheims erhöhen. Genau hier setzt der Kärntner Sanierungs-Euro an: Er hilft, Heizkosten zu senken, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig den eigenen vier Wänden neuen Glanz zu verleihen.

„Sanieren heißt Zukunft gestalten“

Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaugig bringt es auf den Punkt:

„Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten.“

Auch Baukulturreferent LR Daniel Fellner sieht im Sanierungs-Euro weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung: „Baukultur ist kein Luxusprojekt, sondern eine Frage der Lebensqualität für alle. Wer bestehende Gebäude erhält, spart Ressourcen, schützt das Klima und bewahrt die Identität unserer Orte.“

Ob neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne Heizung – das Land Kärnten fördert, was Energie spart und die Umwelt entlastet. Die neue Förderung errechnet sich ganz einfach: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche – fertig.

Und: Nicht nur Komplett-sanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen sind möglich. Wer also heuer die Fenster tauscht und nächstes Jahr das Dach dämmt, profitiert Schritt für Schritt.

Wer also im neuen Jahr an die Sanierung seines Eigenheims denkt, kann sich doppelt freuen: auf ein wärmeres, schöneres Zuhause und auf spürbare Förderungen. Oder, wie Schaugig und Fellner gemeinsam sagen: „Wer sein Zuhause saniert, stärkt nicht nur das eigene Haus – sondern das ganze Land.“ Und wenn das kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist!

DER KÄRNTNER SANIERUNGS-EURO IM ÜBERBLICK

Start: 1. Jänner 2026

Förderprinzip:

$1 \text{ €} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2/\text{a)} \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

Beispiel:

Ein Haus mit 120 m² verbessert seinen Heizwärmebedarf um 50 kWh/m²/a →
 $1 \times 120 \times 50 = 6.000 \text{ Euro Förderung}$

Fördergrenzen:

- Maximal 120 m² bei Einfamilien- und 180 m² bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)
- Mindestens 10 kWh/m²/a Energieeinsparung erforderlich

Boni:

- Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung $\geq 110 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$ auf $\leq 50 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$
- Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung
- Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

Weitere Förderungen:

- Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus
- Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €
- Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

Antragstellung:

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital. Mit der Sanierung darf erst NACH dem 1. 1. 2026 begonnen werden!





*S*chieflinger **NEUJAHRSGULASCH**

**am Kathreinkogel
1. Jänner 2026, ab 11 Uhr**

Wir freuen uns darauf,
euch bei Speis und Trank begrüßen zu dürfen!

Bei Schneefall oder Regen
findet die Veranstaltung nicht statt!

